

Vorbemerkung zu diesem Heft

Die Schriftleitung plante für die Nacharbeit der 5. Weltkonferenz von Glauben und Kirchenverfassung in Santiago (3. bis 14. August 1993) je einen Aufsatz, der die Arbeit in den vier Sektionen charakterisieren und bewerten sollte, dazu drei Beiträge aus römisch-katholischer, orthodoxer und aus der Sicht eines Delegierten, der lange im sozialistischen Kontext gelebt hat. Unsere Absicht, diese Beiträge in einem Heft zu vereinen, konnten wir nicht verwirklichen. Zwei von ihnen können der Arbeitsbelastung ihrer Autorin bzw. ihres Autors wegen erst in Heft 2 folgen. Für unsere Leserschaft gibt es trotzdem – so denken wir – Stoff zur Verarbeitung genug – wir hoffen, auch Stoff, der zeigt: nicht nur Glauben und Kirchenverfassung, sondern die ganze ökumenische Bewegung ist durch Santiago bereichert worden. Die „Botschaft“ spricht in der Überschrift vom „Weg zu einer umfassenderen Gemeinschaft“. Nicht selten ist der Komparativ ja mehr als ein Superlativ, vor allem, wenn dieser dem Wunschdenken entspringt, jener aber davon spricht, was die Kirchen sich gegenseitig zumuten können und – soll ihr Bekenntnis zur Ökumene kein Lippenbekenntnis sein – sich auch gegenseitig zumuten müssen.

Dieses Heft erscheint einige Wochen vor der deutschen Dokumentation der Konferenz, die als Beiheft zur ÖR Nr. 67 von Günther Gaßmann und Dagmar Heller herausgegeben wird. Unsere Autoren haben Botschaft, Sektionsberichte und Referate teils nach den vorläufigen Übersetzungen zitiert, die der in sagenhafter Geschwindigkeit arbeitende Sprachendienst des ÖRK größtenteils vor Ort gefertigt und verteilt hat. Der Dokumentationsdienst von epd hat die Sektionsberichte als Nr. 38/93, ausgewählte Referate der Konferenz als Nr. 39 und 41 in dieser vorläufigen Fassung veröffentlicht. Andere Autoren haben eigene Übersetzungen angefertigt. Der Versuch, die schon gesetzten Beiträge nachträglich auf die uns inzwischen zugegangene endgültige deutsche Fassung wenigstens der Sektionsberichte umzuredigieren, hätte erhebliche Eingriffe in die Texte der Autoren mit sich gebracht. Wir geben deshalb neben der Fundstelle in der epd-Dokumentation die Bezifferung der Dokumente selbst an und müssen unsere Leserschaft bitten, sich bei schriftlichem Zitieren an die im Beiheft 67 wiedergegebene Übersetzung der verbindlichen englischen Konferenzdokumentation zu halten.

Die Schriftleitung